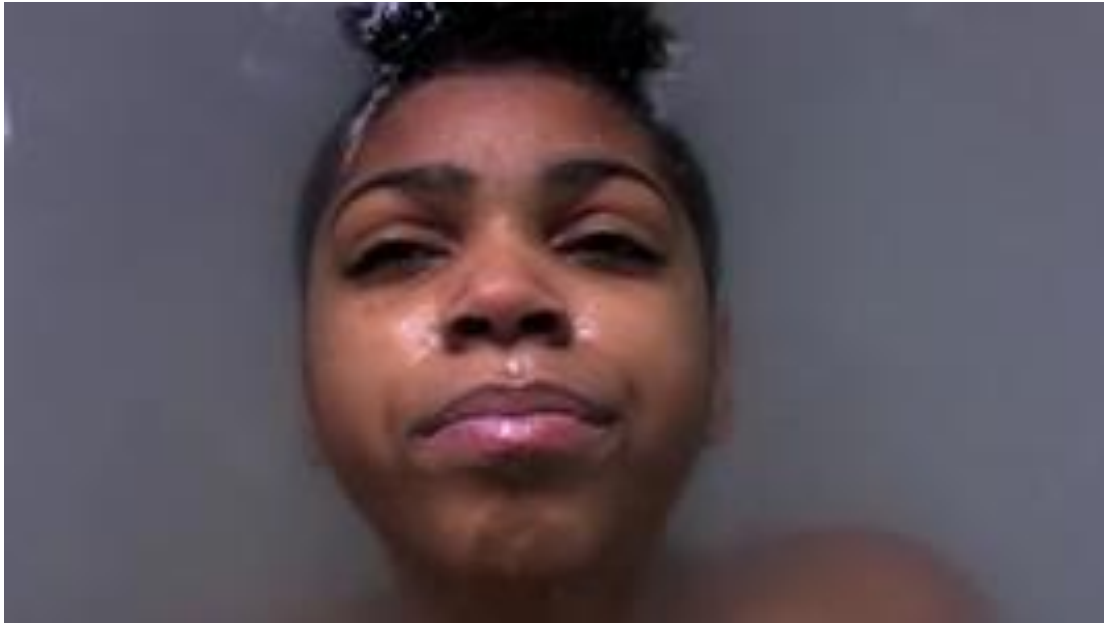


# KROKODILE OHNE SATTEL

ÄGYPTEN, BURKINA FASO, GHANA | 2016 | BRITTA WANDAOGO | DOKUMENTARFILM | 15'30 MIN.



## Themen

Heimat, Identität, Erwachsenwerden, Wurzeln, Ursprung, Erinnerung, Familie

## Inhalt

Die zwölfjährige Kaddi denkt über den Sinn des Lebens nach und wird dabei von ihrer Mutter, der Regisseurin, über mehrere Jahre begleitet. Wie in einem Essay sind Gedanken und Bilder, Vergangenheit und Gegenwart zueinander in Beziehung gesetzt und erzählen von Kaddis Zerrissenheit und der Frage, was sie eigentlich an sich mag.

## Besonderheiten

Bei *Krokodile ohne Sattel* handelt es sich um einen Dokumentarfilm. Dies ist eine Filmgattung, welche versucht, eine authentische Darstellung von einem Ausschnitt der Realität zu schaffen. Sie zeigt somit im Gegensatz zum Spielfilm keine fiktive Handlung und kommt ohne Schauspieler\*innen aus. Als Betrachter\*in eines Dokumentarfilms muss man bedenken, dass die Aufnahmen immer geprägt sind von den Produktionsbedingungen, von der Perspektive der Filmemacher\*innen und von filmischen Mitteln wie Kameraführung, Schnitt oder Musik.

*Krokodile ohne Sattel* folgt keiner chronologischen Handlung. Die Zuschauer\*innen begleiten in Zeitsprüngen Kaddis Suche nach Identität und ihre Entwicklung vom kleinen Mädchen bis zur Heranwachsenden. Als kleines Kind fühlt sie sich gleichermaßen afrikanisch und deutsch. Vielleicht hat sie auch gar nicht wirklich darüber nachgedacht. Und heute?

Es handelt sich um einen sehr persönlichen Dokumentarfilm, der den Blick auf das Innenleben der Zwölfjährigen lenkt. Er lässt die Zuschauer\*innen an ihrem Alltag, ihren Gefühlen sowie ihren Erfahrungen in Bukina Faso und in Köln teilhaben. Die Zuschauer\*innen erfahren durch die Montage der einzelnen Sequenzen Kaddis Wechseln zwischen Fremdheit und Vertrautheit, Zweifeln und Selbstfürsorge und begleiten sie auf der Reise zwischen zwei Kontinenten. Die Protagonistin ist zwischen den Kulturen hin und her gerissen und versucht Antworten auf Fragen zu finden – wie z.B. die, was sie eigentlich an sich mag. Zwischen ihrer deutschen und afrikanischen Familie wirkt das archivierte Filmmaterial wie ein Band, das die Erinnerungen und das Jetzt zusammenhält. Kaddi stellt heute alles und jeden infrage. Die Aufnahmen von früher helfen ihr dabei, die Gedanken zu ordnen und zu strukturieren. Trotz ihrer Traurigkeit strahlt Kaddi auch eine gewisse Stärke aus und zeigt ganz deutlich, dass sie ihren Weg gehen wird.